



Datum: Mittwoch, 9. April 2025

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Rossi Lokal, Ursprungstrasse 1e, 8044 Gockhausen

Teilnehmer

Jonas Schudel, Präsident
Hanspeter Kellermüller, Vizepräsident
Dominik Lenz, Kassierer
Sabine Zimmermann, Revisorin
Klaus Decking, Revisor
Vera Baltensperger, Medien
Silke Rottler, Aktuarin [Protokoll]
Res Strehle, Verbindungsperson Rossi
27 weitere Quartiervereinsmitglieder

Entschuldigt

5 weitere Quartiervereinsmitglieder

Protokoll Generalversammlung

1. Begrüssung

Die Mitgliederversammlung wird um 19:05 Uhr von Jonas Schudel eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Barbara Zuccoli wird einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2024

Das Protokoll der Generalversammlung vom 10. April 2024 wurde unter www.gockhausen.ch publiziert. Es werden keine Einwände geäussert; das Protokoll wird verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Jonas eröffnet den Jahresbericht mit einem herzlichen Dank an Vera Baltensperger. Durch ihr grosses Engagement hat sich die Gockhauser Website mittlerweile als wichtige Informationsdrehscheibe im Quartier etabliert. Auch Lilo Altdorfer wird für ihren Einsatz für den regelmässig erscheinenden Newsletter gewürdigt, abgerundet von Thomas Junghans, der hier unterstützend zur Seite steht.

Ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres war das Grillfest. Jonas zeigt sich beeindruckt davon, wie gut alles gelaufen sei – auch wenn es einen enormen Aufwand bedeutete und viele helfende Hände nötig gewesen seien. Die letzten Gäste seien erst um 1:15 Uhr freundlich nach Hause gebeten worden. Ein besonderer Dank gelte der Familie Atiinger sowie auch Oliver Wagner. Jonas macht deutlich, wie umfangreich die Vorbereitungen waren: Vom Leeren der Halle am Donnerstagabend bis hin zum Aufräumen am Sonntagmittag – insbesondere das Einebnen des Bodens sei eine monströse Arbeit. Das nächste Grillfest finde voraussichtlich am 16. August 2025 statt. Dafür müsse die 'Drehscheibenfunktion' neu besetzt werden, informiert Jonas, wobei organisatorisch bereits vieles vorbereitet sei.

Auch der Räbeliechtliumzug war ein voller Erfolg. Drei Kernpersonen organisierten das Fest, gemeinsam mit Sabine, der Präsidentin des Elternzirkels. Am 6. Dezember fand das bewährte Samichlaus-Fest beim «Samichlaushüsli» statt – ein Anlass voll von bleibenden Momenten für Klein und Gross. Ein grosser Dank gelte hier Tabea und Sarah, die auch in diesem Jahr die Organisation wieder übernehmen würden, freut sich Jonas. Der Dezember war insgesamt sehr aktiv. Vera hat die Adventsfenster-Tradition wiederbelebt, was das Quartier spürbar belebt hat. Die Begegnungen an den verschiedensten Orten und in unterschiedlichsten Konstellationen seien erfüllend gewesen und hätten viel Freude gebracht, sagt Jonas. Und auch der Neujahrsapéro war ein voller Erfolg. Jonas bedankt sich bei allen helfenden Händen vom «Rossi», die über

den ganzen Tag hinweg im Einsatz standen. Der Anlass sei sehr gelungen gewesen, es habe viele gute Gespräche gegeben – ein schöner Brauch, den man unbedingt erhalten sollte, meint Jonas. Am Rande weist er darauf hin, dass seit dem Anlass eine blaue Herren Gore-Tex Jacke vermisst werde, während eine andere Jacke im Rossi liegengeblieben sei. *[Anmerkung zum Protokoll: Bitte melde dich beim Rossi Team, falls die versehentlich verwechselte Gore-Tex Jacke der Marke PAL ZILERI bei dir zuhause auftauchen sollte.]*

Am Karfreitag wurde traditionsgemäss das Ostereierfärben veranstaltet – organisiert von Heidi, Anna, Noemi und Brigitte. Auch ihnen spricht Jonas einen herzlichen Dank aus. Res berichtet daraufhin generell zu den Aktivitäten im und rund um das Rossi. Seit der Wiederbelebung durch die Initiative des Quartiervereins habe Gockhausen mit dem Rossi wieder ein echtes Zentrum erhalten – etwas Einzigartiges, gerade nachdem das Quartier lange Zeit eher als «Schlafdorf» gegolten habe. Sein Dank gilt dem Vorstand des Quartiervereins – verbunden mit der Bitte, genauso weiterzumachen.

Zum Schluss richtet Jonas einen Aufruf an die Mitglieder des Quartiervereins – und durchaus auch an Nicht-Mitglieder: Alle seien eingeladen, sich zu engagieren, mitzuhelfen und neue Ideen zu initiieren. Stellvertretend bedankt er sich bei allen Vorstandsmitgliedern, die mit grossem Einsatz an der Spitze des Quartiervereins tätig seien.

Als kleine Geste der Anerkennung wurden allen genannten aktiven Vereinsmitgliedern «Goldhasen» verteilt. Abschliessend dankt Jonas allen Mitgliedern und dem gesamten Vorstand für deren wertvollen Beiträge zum aktiven Quartierleben.

5. Jahresrechnung 2024

Dominik stellt die Jahresrechnung 2024 vor, welche auf der Webseite veröffentlicht und mit dem Newsletter vom 1. März an alle Mitglieder versendet wurde. Die Aktivseite weise nach wie vor flüssige Mittel in Höhe von rund 66.000 CHF aus. Res fügt hinzu, dass die Rossi-Anteilsscheine vor zwei Jahren auf null abgeschrieben worden seien; aufgrund zweier erfolgreicher Jahre hätten sich auf diesen jedoch inzwischen wieder stille Reserven gebildet.

Auf der Passivseite gebe es noch ein paar wenige offene Rechnungen vom alten Jahr sowie ein paar Abgrenzungsbuchungen technischer Natur. Der Jahresverlust betrage CHF 2'000, was Ende 2024 ein Eigenkapital von 58'000 erbe.

Auf der Ertragsseite der Erfolgsrechnung sticht das Grillfest mit nahezu gleichem Erlös wie im Vorjahr von rund CHF 12'600 heraus. Verknüpft mit dem Aufwand von rund CHF 20'000 ergibt sich hier auch 2024 ein Verlust von rund CHF 8'000; wobei der Betrag in etwa dem Budget entspricht.

Angesichts der minimalen Differenz von CHF 200.- zum Vorjahr präsentiert Dominik an dieser Stelle auch schon das Budget 2025. Der Hauptanteil der budgetierten Mittel liege wieder beim Grillfest, welche aus Sicht des Vorstands gut investiert seien. Zwar liege dort auch das grösste Potential einer Abweichung, so Dominik, in den letzten Jahren seien die Einnahmen und Ausgaben jedoch immer recht konstant geblieben.

Ein positives Ergebnis aus den Einnahmen der Veranstaltungsreihe «Rossi Kultur» komme dem Rossi zugute, erklärt Dominik. Aus den Mitgliederbeiträgen à CHF 50.- seien CHF 17'100 in die Kasse gekommen, wobei der Mitgliederbestand eine geringfügige Fluktuation aufweise. Inserate gebe es nur noch sehr wenige und wurden daher nicht budgetiert, so Dominik. Vera fügt an dieser Stelle hinzu, dass alle nicht kommerziellen Beiträge auf der Webseite für die Mitglieder gratis seien. Plätze für kommerzielle Beiträge könnten hingegen weiterhin gebucht werden, sei es auf der Webseite als auch im Newsletter.

Dominik fährt fort mit dem Erläutern der einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung. Von der Stadt Dübendorf bekomme der Verein CHF 10.- je Mitglied. Kosten fielen hingegen an für die diversen Veranstaltungen, die rund ums Jahr stattgefunden hätten (Räbeliechtliumzug, Neujahrsapéro, etc.). Bei den übrigen Verwaltungskosten schlägt die Miete des Rossi für die Nutzung der Lokalität als Veranstaltungsraum am meisten zu Buche.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen.

6. Bericht der Revision

Jonas wendet sich mit grossem Dank an die Revisorin Sabine Zimmermann und den Revisor Klaus Decking. Sabine bedankt sich und bestätigt die ordnungsgemässe Prüfung der Jahresrechnung durch sie und Klaus. Diese sei ordnungsgemäss erstellt worden und weise keine Fehler auf – entsprechend empfehlen beide deren Freigabe.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen und verabschiedet.

Die amtierende Revisorin und der amtierende Revisor stellen sich ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sie werden von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt.

7. Déchargenerteilung an den Vorstand

Die Décharge an den Vorstand wird einstimmig erteilt.

8. Budget 2025

Das unter Punkt 6 erläuterte Budget 2025 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

9. Rücktritte und Wahlen Präsidium

Jonas informiert über die zuvor bereits angekündigten Rücktritte aus dem Vorstand: Silke gibt mit ihrem Rücktritt ihre Funktion als Aktuarin ab. Zuvor war sie bereits über längere Zeit hinweg engagiert tätig, unter anderem als Lektorin für die Quartierzeitschrift *Gockhuser*. Ihr vielseitiger Einsatz wurde mit grossem Dank gewürdigt. Ebenfalls verabschiedet wurde Hanspeter, der sein Amt als Vizepräsident niederlegt. Sein juristisches Fachwissen war für den Verein stets von grossem Wert, so Jonas, ebenso wie die Ruhe und Stabilität, die er in der Zusammenarbeit mit Jonas eingebracht habe. Für beides wurde ihm herzlich gedankt. Schliesslich kündigt Jonas auch seinen Rücktritt aus dem Vorstand und als Präsident des Quartiervereins an. Er betont, wie gerne er das Amt ausgeübt und wie sehr er die vergangenen Jahre geschätzt habe. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass ein solches Engagement Zeit erfordere – besonders dann, wenn man tatsächlich etwas bewegen wolle. Nach mehr als 1'600 verschickten E-Mails sei nun der richtige Moment gekommen, das Steuer in neue Hände zu geben.

Dominik habe festgestellt, dass unklar sei, seit wann genau Jonas im Vorstand aktiv ist. Jonas selbst vermutet, dass sein Engagement gegen Ende 2017 oder Anfang 2018 begonnen habe. Seither sei er nicht nur regelmässig bei Vorstandssitzungen, sondern auch bei vielen Veranstaltungen dabei gewesen, und insbesondere beim jährlichen Grillfest stets im Einsatz. Sein Engagement reichte vom Mobilisieren der Helferinnen und Helfer über das Verteilen der Flyer bis hin zum Aufstellen von Tischen und Bänken, führt Dominik aus, und selbst als Kassierer sei er bis spät in die Nacht aktiv gewesen. Überdies seien seine prägnanten und sorgfältig formulierten Texte für Newsletter und andere Mitteilungen sehr geschätzt worden. Jonas leistete all das neben seinen familiären Verpflichtungen und einem anspruchsvollen Berufsalltag – ein Einsatz, der alles andere als selbstverständlich sei und grossen Respekt verdiene, endet Dominik.

Die zurücktretenden Vorstandsmitglieder erhalten je einen Rossi Gutschein.

Jonas geht über zur Wiederwahl der verbleibenden Vorstandsmitglieder, namentlich Dominik Lenz (Kassierer), Vera Baltensperger (Medien) sowie Res Strehle als Rossi Verbindungsperson. Alle werden in Globo einstimmig wiedergewählt.

Der abtretende Präsident zeigt sich hochofreut darüber, dass sich zwei neue Personen zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Für das Amt des Präsidenten wird Andreas Cabalzar designiert. Jonas übergibt Andreas das Wort. Andreas bedankt sich herzlich; er freue sich sehr über die Möglichkeit, das Präsidium übernehmen und über das Amt noch mehr Menschen kennenlernen zu dürfen. Besonders freue er sich auf die Zusammenarbeit sowohl mit den bestehenden Vorstandsmitgliedern als auch mit neuen Mitwirkenden. Res unterstreicht, dass Andreas als sehr kommunikative und initiative Person wahrgenommen werde. Durch sein langjähriges Wirken in Erlenbach bringe er wertvolle Erfahrung mit. Überdies stellt Eliza Tomi sich vor. Sie betreibt den Laden 'Weinschmuck' in der Oberen Geerenstrasse und würde auf Anfrage seitens Vera ebenfalls gerne im Vorstand mitwirken. Beide werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

10. Anträge

10.1 Anträge Vorstand

Jonas erklärt, dass es für das Grillfest künftig eine verantwortliche Koordinationsperson benötigt. Er erkundigt sich bei den Anwesenden, ob jemand Interesse an der Aufgabe habe, woraufhin Sabine Sauter sich spontan bereit erklärt und die Funktion übernimmt.

10.2 Anträge Mitglieder

Im Anschluss informiert Jonas über zwei Petitionen, die unabhängig voneinander eingereicht wurden: Eine von Matti, die andere von Sabine Zimmermann. Beide wissen voneinander und es erscheint sinnvoll, die Kräfte in diesem Anliegen zu bündeln. Jonas betont, dass der Quartierverein hier als unterstützendes Vehikel im Hintergrund fungieren könne, und bittet die beiden, ihre Anliegen kurz vorzustellen. Matti erläutert anhand einer Karte die Situation im Quartier. Es gebe mehrere unübersichtliche Strassenabschnitte, auf denen viele Verkehrsteilnehmende mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs seien. Sein Vorschlag sieht ein einfaches System vor: Tempo 30 bereits am Ortseingang von Gockhausen sowie flächendeckend auf den Quartierstrassen. Angesichts der zunehmenden Anzahl kantonaler und kommunaler Strassen mit reduzierter Geschwindigkeit erscheine das Vorhaben zeitgemäss. Der Weg zu einer Umsetzung werde vermutlich lang sein, doch die Massnahme würde die Lebensqualität in Gockhausen deutlich verbessern. Matti bittet die Anwesenden um Unterstützung für dieses Anliegen.

Sabine, Präsidentin des Elternzirkels, berichtet über bereits erreichte Fortschritte im Zusammenhang mit dem Anliegen zur Verkehrsberuhigung. So konnten, etwa am Meisenrain, bereits erste Massnahmen umgesetzt werden. Zudem stehe der Elternzirkel in Kontakt mit dem Tiefbauamt der Stadt Dübendorf, mit denen per Mai 2025 ein Treffen geplant sei. Aktuell konzentriere sich die Gruppe gezielt auf die Umsetzung von Tempo-30-Zonen innerhalb des Quartiers. Die Vorbereitungen dafür seien weitgehend abgeschlossen.

Sabine betont, dass der Elternzirkel keine formelle Befugnis besitzt, verkehrsrechtliche Änderungen eigenständig durchzusetzen. Der Fokus liege daher auf den Quartierstrassen, die in städtischer Zuständigkeit lägen. Für die Kantonsstrasse sei der Weg deutlich komplexer; hier wurde ergänzend eine separate Petition vorbereitet. Die Quartierstrassen hingegen fielen direkt in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Dübendorf. Es wurde bereits mit der Sammlung von Unterschriften unter Eltern begonnen. Sabine erwähnt zudem, dass das Anliegen auch auf politischer Ebene aufgegriffen und ein entsprechender Antrag in einer Sitzung des Gemeinderats verabschiedet worden sei.

Zur Umsetzung benötige es die offizielle Unterstützung des Quartiervereins, betont Sabine – insbesondere für die formale Einreichung der Petitionen. Aus dem Publikum wird die Frage gestellt, warum ausgerechnet im Bereich der Haltestelle keine Tempo-Reduktion vorgesehen sei. Matti erläutert, dass selbst bei einer Reduktion weiter unten im Quartier das Tempo häufig erst ab dem Sichtpunkt der entsprechenden Tafel angepasst werde – sprich, bis dahin werde in der Regel weiterhin zu schnell gefahren. Er betont, dass sich die beiden Petitionen zwar in Teilen unterscheiden, aber keineswegs ausschliessen würden. Beide Wege könnten parallel verfolgt werden.

Jonas erklärt, dass es nun ein klares Zeichen seitens des Quartiervereins brauche, respektive eine grundsätzliche Entscheidung, ob das Anliegen unterstützt werden solle. Stefan Rotzler erklärt, er würde beide Petitionen mit Nachdruck befürworten. Er verfüge noch immer über ein Mandat bei der Stadt Dübendorf und sei bereit, sich aktiv einzubringen. Ziel sei es, aus dem Thema eine koordinierte und kommunikativ wirksame Aktion zu machen. Auch betroffene Grundeigentümer seien bereits mit Anliegen an die Stadt herangetreten. Stefan regt an, einen offenen Austausch im Rossi zu organisieren, um gemeinsam zu definieren, wo im Quartier Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Er betont, dass Gockhausen ein wichtiger Teil von Dübendorf sei – auch steuerlich gesehen, und dass es wichtig sei, diese Anliegen gemeinsam mit Nachdruck voranzutreiben. Er sei gerne bereit, das Vorhaben aktiv mitzutragen und kommunikativ zu begleiten.

Jonas bestätigt, dass eine weiterführende Koordination in einem nächsten Schritt erfolgen könne, und bittet die Anwesenden um ein Stimmungsbild zum Einverständnis, dass der Quartierverein die beiden Petitionen unterstützen und mittragen solle. Die Anwesenden signalisieren ihre Zustimmung.

11. Diverses

Jonas fragt nach weiteren Wortmeldungen, woraufhin Stefan Rotzler die Anwesenden dazu ermuntert, zum Rossi Kultur Anlass vom 22.06.2025 («Was Gockhausen fehlt im öffentlichen Raum») zu kommen. *[Anmerkung zum Protokoll: Aufgrund einer längeren Vorbereitungszeit wird der Anlass auf das Jahr 2026 verschoben].*

Jonas bedankt sich und schliesst die Sitzung.

12. Apéro, Ausklang, gemütliches Beisammensein

Die Generalversammlung wird um 20:28 Uhr geschlossen und der gemütliche Teil eröffnet.

Verfasserin

Für den Vorstand

Silke Rottler
Aktuarin

Jonas Schudel
Präsident